

# Süddeutsche Zucker-Aktiengesellschaft Mannheim

Sitz der Zentralverwaltung: (17 a) Waghäusel

**Drahtanschrift:** Südzucker

**Fernruf:** Waghäusel Nr. 1 u. 102

**Postscheckkonto:** Karlsruhe 51 888

**Bankverbindungen:** Landeszentralbank, Mannheim, Giro-Konto 52/84; Südwesbank, Mannheim; Allg. Bankgesellschaft, Mannheim.

**Gründung:** Die Gesellschaft entstand im Jahre 1926. (Nähere Angaben siehe unter „Aufbau und Entwicklung“.)

**Zweck:** Herstellung von Zucker, dessen Verkauf, Verwertung der sich ergebenden Nebenerzeugnisse und Betrieb der Landwirtschaft. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich auch an anderen Unternehmungen in jeder zulässigen Form zu beteiligen, solche zu erwerben und alle Geschäfte zu unternehmen, die zur Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszweckes unmittelbar oder mittelbar als dienlich erscheinen.

**Erzeugnisse:** Verbrauchszucker, zuckerhaltige Futtermittel, landwirtschaftliche Produkte aller Art.

**Vorstand:** Kom.-R. Dipl.-Ing. Konrad Schumacher, Neuoffstein; Curt Quensell, Waghäusel; Dr. Georg Müller, Stellv., Worms.

**Aufsichtsrat:** Heinrich Klöckers, Mannheim, stellv. Vorsitz; Franz Adt, Stuttgart; Dr. Otto Bosler, Schloß Altshausen; Karl Büchting, Einbeck; Erwin Direks, Hamburg-Volksdorf; Dr. Carl Kraemer, München; Karl Jakob Pfaff, Kaiserslautern; Dr. Oskar Rabbethge, Einbeck; Wilhelm Scipio, Hofgut Rineck; Dr. Kurt Schmitt, Gut Tiefenbrunn; Dr. Bruno Seeliger, Stuttgart-Bad Cannstatt; Hugo Zinsser, Frankfurt (Main).

**Abschlußprüfer:** Rheinische Treuhand-Gesellschaft A.-G., Mannheim-Heidelberg.

**Geschäftsjahr:** 1. März bis Ende Februar.

**Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:**

Das Stimmrecht wird nach Aktienbeträgen ausgeübt. Je nom. RM 100.— Aktie = 100 Stimmen.

**Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:** Der Reingewinn, der sich nach Vornahme der Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen ergibt, wird wie folgt verteilt: 1. Zunächst erhalten die Aktionäre bis zu 4% des Nennbetrags; 2. von dem verbleibenden Gewinn erhält der Aufsichtsrat den satzungsgemäßen Anteil; 3. der Rest wird an die Aktionäre verteilt, soweit die H.-V. keine andere Verwendung bestimmt.

**Zahlstellen:** Bayerische Kreditbank, München; Hessische Bank, Darmstadt und Frankfurt (Main); Rheinische Kreditbank, Kaiserslautern; Südwesbank, Mannheim, Heilbronn, Stuttgart; Allgemeine Bankgesellschaft, Mannheim, Stuttgart; Bank für Handel und Industrie, München; Industrie- und Handelsbank, Kaiserslautern; Rhein-Main-Bank, Darmstadt, Frankfurt; Bayerische Hypotheken- und Wechselbank, München, oder deren Filiale in Ludwigshafen (Rhein); Mitteldeutsche Kreditbank, Frankfurt (Main); Handels- und Gewerbebank Heilbronn A.-G., Heilbronn a. N.; Bankhaus Grunelius & Co., Frankfurt (Main);

**Aufbau und Entwicklung**

Die Gesellschaft entstand am 24. April 1926 durch die Fusion der bereits durch Interessengemeinschaft verbundenen fünf süddeutschen Zuckerfabriken: Zuckerfabrik Frankenthal (Rheinpfalz); Badische Gesellschaft für Zuckerfabrikation, Mannheim-Waghäusel; Zuckerfabrik Stuttgart, Stuttgart-Cannstatt; Zuckerfabrik Heilbronn, Heilbronn; Zuckerfabrik Offstein, Neuoffstein. Als aufnehmende Gesellschaft wurde die Zuckerfabrik Frankenthal, die bei Durchführung der Fusion ihren Namen in „Süddeutsche Zucker-Aktiengesellschaft“ änderte und ihren Sitz nach Mannheim verlegte, bestimmt.

Die Fusion erfolgte derart, daß das Stammkapital der Zuckerfabrik Frankenthal im Verhältnis 5:4 von RM 9,41 Mill. auf RM 7,53 Mill. herabgesetzt und um RM 22,07 Mill. erhöht wurde; gleichzeitig wurde das Vorzugsaktienkapital von RM 134 400.— um RM 265 600.— vermehrt. Die neuen Aktien dienten zum Umtausch der Aktien der anderen Gesellschaften.

Die Gesellschaft besitzt elf Fabriken in Süddeutschland (siehe unter „Besitz- und Betriebsbeschreibung“), von denen sieben noch im Betrieb sind.

**Besitz- und Betriebsbeschreibung**

**1. Zuckerraffinerie Frankenthal (Rheinpfalz).**

Seit September 1943 durch Kriegseinwirkung zerstört.

**2. Rohzuckerfabrik Friedensau (Rheinpfalz).**

Anlagen: Rohzuckerfabrik. Häuser: 17 Wohnhäuser mit 33 Wohnungen. Die Fabrik ist seit 1932/33 nicht mehr in Betrieb.

**3. Rohzuckerfabrik Gernsheim (Rhein).**

Anlagen: Rohzuckerfabrik. Häuser: 8 Wohnhäuser mit 20 Wohnungen. Seit 1931/32 nicht mehr in Betrieb.

**4. Zuckerfabrik Groß-Gerau.**

Anlagen: Weißzuckerfabrik. Häuser: 9 Wohnhäuser.

**5. Zuckerfabrik Heilbronn.**

Anlagen: Weißzuckerfabrik und Raffinerie. Häuser: 6 Wohnhäuser.

**6. Zuckerfabrik Offstein.**

Anlagen: Weißzuckerfabrik. Häuser: 19 Wohnhäuser.

**7. Zuckerfabrik Regensburg.**

Anlagen: Weißzuckerfabrik, Raffinerie. Häuser: 18 Wohnhäuser mit 71 Wohnungen. Sonstiger Besitz: 1 Kalksteinbruch.

**8. Zuckerfabrik Stuttgart-Bad Cannstatt.**

Anlagen: Weißzuckerfabrik und Raffinerie. Häuser: Wohngebäude für Belegschaftsmitglieder.

**9. Zuckerfabrik Waghäusel (Baden).**

Anlagen: Weißzuckerfabrik und Raffinerie. Häuser: Wohngebäude für Belegschaftsmitglieder.

**10. Rohzuckerfabrik Züttlingen (Württ.).**

Anlagen: Rohzuckerfabrik, Rübenetrocknung. 1940/41: Wiederinbetriebnahme des seit 1931/32 stillgelegenen Rohzuckerfabrikbetriebes.

**11. Trocknungswerk Ochsenfurt b. Würzburg.**

Erstmals ab 1938 in Betrieb. Seit 1945/46 außer Betrieb.

**12. Eigene Güter:** 6 mit insgesamt 641 ha landwirtschaftlich genutzter Kulturfläche.

**13. Pachtgüter:** 45 mit 7662 ha landwirtschaftlich genutzter Kulturfläche.

**Beteiligungen**

**Zuckerfabrik Jülich Alex. Schoeller & Co., Akt.-Ges., Jülich.**

Gegründet: 29. Oktober 1906. Kapital: RM 2,1 Mill. Zweck: Herstellung von Rohzucker. Dividenden ab 1927/28: 6, 6, 5, 0, 3, 0, 4, 0, 0, 0, 0, 0, 4, 4%. Beteiligung: etwa 25%.

**Zuckerfabrik Rheingau A.-G., Worms.**

Gegründet: 16. Oktober 1913. Kapital: RM 5,0 Mill. Anlagen: Rohzuckerfabrik. Dividenden ab 1935/36: 10, 8, 8, 8, 8, 5%\*. Beteiligung: 99,80%.

\*) Auf das um 60% berichtigte Kapital.

**Zuckerfabrik Groß-Umstadt G.m.b.H., Groß-Umstadt (Hessen).**

Gegründet: 1895. Stammkapital: RM 450 000.—. Beteilig.: 100%.

**„Helvetia“ Konservenfabrik Groß-Gerau Akt.-Ges., Groß-Gerau.**

Gegründet: 8. März 1909 mit Wirkung ab 1. Januar 1909. Kapital: RM 2,0 Mill. Zweck: Betrieb der Fabrikation von Konserven aller Art in Verbindung mit dem Anbau von Obst, Gemüse u. dgl. Dividenden ab 1925: 0, 0, 6, 8, 0%; ab 1929/30 (4 Monate): 0, 0, 0, 0, 0, 3, 5, 5, 5, 5 1/2, 4 1/2%. Beteilig.: 40%.

**Kaiser-Friedrich-Quelle A.-G., Offenbach (Main).**

Gegründet: 19. August 1897. Kapital: RM 493 000.—. Zweck: Betrieb der Quelle. Dividenden ab 1933: 0, 0, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6%. Beteiligung: 67,9%.